

<p>Seite 1 von 15          Maria im Walde          Kinder-, Jugend- und          Familienhilfe</p>	<p><b>Leistungsbeschreibung</b>    <b>VerselbständigungsIntensivTraining (VIT)</b></p>
--	--

<p><b>Leistungsbeschreibung</b></p>	<p><b>Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen in Einzelappartements zur Vermietung in unmittelbarer Nähe der Einrichtung – Stufe 3</b>          Ein ergänzendes Angebot in der dritten Stufe ist <b>VIT-Bambini</b>. (In den nachfolgenden Aufführungen blau gekennzeichnet.)          Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen für Mutter und Kind in einer kleinen Wohnung zur Miete in unmittelbarer Nähe der Einrichtung.</p>
<p><b>Zuordnung des Angebotes</b></p>	<p>Hilfe zur Erziehung          Lebensfeld aufbauende ambulante erzieherische Hilfe für Jugendliche/junge Erwachsene, <b>Mutter mit Kind</b></p>
<p><b>Gesetzliche Grundlagen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• § 27 KJHG Hilfe zur Erziehung</li> <li>• § 34 KJHG Heimerziehung</li> <li>• § 35 a KJHG Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche</li> <li>• § 36 KJHG Hilfeplan</li> <li>• § 41 KJHG Hilfe für junge Volljährige</li> </ul>
<p><b>Allgemeine Beschreibung der Hilfeform</b></p>	<p>Die Hilfe richtet sich an Jugendliche und Junge Volljährige, die in Einzel-Appartements in einem nahe der Einrichtung gelegenen Appartementhaus leben und zur Entwicklung und/oder Absicherung einer selbständigen Lebensführung noch ambulante Unterstützung brauchen. Die Hilfe ist erforderlich, weil der Jugendliche/Junge Erwachsene aufgrund seiner Persönlichkeitsentwicklung noch nicht ausreichend in der Lage ist sein Leben eigenständig und eigenverantwortlich zu gestalten und/ oder eine Rückkehr in sein Herkunftsmilieu nicht möglich oder nicht sinnvoll ist.</p> <p>Die Versorgung und Organisation des Alltags wird unter Anleitung und Betreuung durch das pädagogische Fachpersonal von den Jugendlichen weitgehend selbst sichergestellt. Der junge Mensch wird in allen Fragen seiner persönlichen Entwicklung sowie beim Aufbau und der Sicherung eines eigenen Lebensfeldes beraten und unterstützt. Die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit liegen im lebenspraktischen Bereich, der schulischen und beruflichen Ausbildung, der Persönlichkeitsentwicklung und ggf. der Elternarbeit.</p>

<p>Seite 2 von 15          Maria im Walde          Kinder-, Jugend- und          Familienhilfe</p>	<p><b>Leistungsbeschreibung    VerselbständigungsIntensivTraining (VIT)</b></p>
	<p>Die konkreten Ziele und der zeitliche Umfang der Betreuung können und müssen in jedem Einzelfall individuell formuliert und im Rahmen eines Betreuungsvertrages mit dem Jugendlichen/jungen Erwachsenen und dem zuständigen Jugendamt vereinbart werden.</p> <p>Das Sozialpädagogisch Betreute Wohnen (Appartementhaus) ist als Übergangsform gedacht, um den Schritt zum Aufbau eines eigenen Lebensraumes außerhalb der Einrichtung in einer eigenen Wohnung vorzubereiten und abzusichern.</p> <p>Der junge Mensch erhält einen <b>Mietvertrag</b>, die Abrechnung der Betreuungsleistungen erfolgt in Form von mindestens 5 Fachleistungsstunden.</p> <p>Das Angebot VIT-Bambini richtet sich an junge Frauen mit Kind, die in ihrer neuen Rolle als Mutter bei der Versorgung, Pflege und Erziehung ihres Kindes und zur Entwicklung einer selbständigen Lebensführung noch ambulante Unterstützung benötigen. Im VIT-Bambini Angebot werden neben den oben aufgeführten Schwerpunkten, die jungen Frauen besonders in ihrer Rolle als Mutter befähigt.</p> <p>In den ersten drei Monaten nach Geburt des Kindes oder nach Aufnahme der jungen Mutter werden in der Regel mindestens 15 Fachleistungsstunden die Woche vereinbart. Eine Überprüfung der Maßnahme erfolgt nach drei Monaten.</p>
<p><b>Zielgruppe/Indikation</b></p>	<p>Die Maßnahme ist notwendig und geeignet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für Jugendliche ab 16 Jahren und junge Volljährige deren Erziehung und Entwicklung auch mit stützenden oder ergänzenden Hilfen im Herkunftsmilieu nicht sichergestellt ist,             <ul style="list-style-type: none"> <li>- weil die Problembelastung in der Familie so hoch ist und/oder die Auffälligkeiten des Jugendlichen/jungen Erwachsenen vielfältig und gravierend sind</li> <li>– eine Rückkehr in die Familie aus anderen Gründen ausgeschlossen ist</li> </ul> </li> <li>• für Jugendliche/Junge Erwachsene, die ein kontrolliertes, überschaubares Lebensfeld mit pädagogischer Betreuung benötigen</li> <li>• Eine lebensfeldaufbauende erzieherische Hilfe angezeigt ist</li> <li>• Eine erzieherische Hilfe im Rahmen einer Gruppe für den Jugendlichen/jungen Erwachsenen nicht notwendig oder möglich ist.</li> <li>• Für werdende oder junge Mütter, die im Rahmen der weiteren Verselbständigung bei der Betreuung und Erziehung ihres Kindes noch intensive, ambulante Hilfe und Unterstützung benötigen.</li> </ul> <p>Die Maßnahme ist nicht geeignet, wenn</p>

<p>Seite 3 von 15  <b>Maria im Walde</b>  <b>Kinder-, Jugend- und</b>  <b>Familienhilfe</b></p>	<p><b>Leistungsbeschreibung    VerselbständigungsIntensivTraining (VIT)</b></p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendliche und junge Volljährige die Mitarbeit prinzipiell verweigern</li> <li>• Eine weitere Verselbständigung aufgrund geistiger oder seelischer Behinderung nicht möglich ist</li> <li>• Sucht/Drogenabhängigkeit vorliegt</li> <li>• <b>die jungen Mütter und Kinder ein sehr intensives Betreuungssetting in Form einer Mutter-Kind-Einrichtung benötigen</b></li> </ul>
<p><b>Ziele</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entlastung der Jugendlichen und der Herkunftsfamilie, um neue Entwicklungen zu ermöglichen</li> <li>• Entwicklung und Stärkung der personalen und sozial-emotionalen Kompetenz der Jugendlichen/jungen Erwachsenen</li> <li>• Verbesserung der Lern- und Entwicklungschancen</li> <li>• Entwicklung von Problemeinsicht und eigener Lebensperspektive</li> <li>• Entwicklung realistischer Lebensziele und der Schritte zu deren Erreichung</li> <li>• Planung und Realisierung schulischer und/oder beruflicher Ziele (Integration)</li> <li>• Aufbau eines eigenen Lebensfeldes</li> <li>• Klärung und Aufbau von Beziehungen, Beziehungsfähigkeit</li> <li>• Sicherheit bei der Bewältigung des eigenen Lebensalltags, Bewältigung von Krisen</li> <li>• Verbesserung der Beziehung zur Herkunftsfamilie, Ablösung und Neugestaltung des Kontakts</li> <li>• <b>Entwicklung und Stärkung der Erziehungskompetenzen</b></li> <li>• <b>Eigenständige Lebensführung mit Kind</b></li> </ul>
<p><b>Übersicht über die Grundleistungen</b></p>	<p>Das Sozialpädagogisch Betreute Wohnen bietet folgende Grundleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung der Indikation, Formulierung des Erziehungs- bzw. Beratungsauftrages, Erarbeitung eines Kontrakts mit dem Jugendlichen und ggf. dessen Familie</li> <li>• Erarbeitung einer Erziehungs- bzw. Prozessplanung</li> <li>• Mitwirkung bei der Hilfeplanung</li> <li>• Sicherstellung der notwendigen Betreuung</li> <li>• Hilfe bei der Gestaltung des Wohnumfelds</li> <li>• Schaffung von Voraussetzung für und Förderung der körperlich gesunden Entwicklung</li> <li>• Einübung lebenspraktischer Fertigkeiten</li> </ul>

<b>Seite 4 von 15</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder-, Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b> <b>VerselbständigungsIntensivTraining (VIT)</b>
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozial-emotionale Förderung und Anregung/Förderung der Persönlichkeitsentwicklung</li> <li>• Förderung des Sozialverhaltens</li> <li>• Förderung einer sinnvollen Freizeitgestaltung</li> <li>• Betreuung und Förderung im Leistungsbereich (Schule, Beruf)</li> <li>• Methodische Arbeit mit der Herkunftsfamilie</li> <li>• Hilfe und Unterstützung bei der Verselbständigung</li> <li>• Klientenbezogene Verwaltungsarbeiten</li> <li>• Intensive Unterstützung bei der Betreuung und Versorgung des Kindes</li> <li>• Hilfe bei der Planung und Organisation des neuen und von der Verantwortung für den Säugling geprägten Alltag</li> <li>• Entwicklung von beruflichen Zielen im Zusammenleben mit dem Kind</li> <li>• Regelmäßige Kontrolle hinsichtlich der Sicherheit, Betreuung und Versorgung des Kindes</li> <li>• Enge Zusammenarbeit mit dem Kinderarzt</li> </ul>
<b>Grenzen der Grundleistungen</b>	<p>Je nach Lage des Einzelfalles kann es erforderlich sein zusätzliche oder begleitende Hilfen zu installieren. Die mit der Betreuung beauftragten pädagogischen Fachkräfte erstellen hierzu konkrete Vorschläge hinsichtlich Inhalt und Umfang der erforderlichen Hilfen, stimmen diese mit den Jugendlichen/Jungen Erwachsenen ab und unterbreiten die Vorschläge im Rahmen der Hilfeplanung dem zuständigen Jugendamt.</p>

<b>Grundleistungen</b>	Sachleistungen und Tätigkeiten, die in dem beschriebenen Umfang und in der beschriebenen Qualität regelmäßig oder im Bedarfsfall zur Verfügung stehen. Für diese Leistungen sind Ressourcen vorhanden, die durch den Pflegesatz abgedeckt sind.	
<b>Leistungsbereich</b>	<b>Häufigkeit/Umfang</b>	<b>Beschreibung</b>
1. Prüfung der Indikation, Erarbeiten eines Betreuungsvertrages	Einmalig bei Anfrage   Einmalig bei Bedarf   Einmalig zu Beginn	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeitung der Anfragen von Sorgeberechtigten und fallführender Stelle (Allgemeiner Sozialdienst)             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ersteinschätzung zur Indikation</li> <li>– Abklärung der fachlichen und personellen Ressourcen in der Einrichtung</li> <li>– Ersteinschätzung zum inhaltlichen und zeitlichen Auftragsrahmen</li> </ul> </li> <li>• Informationsgespräch zur Vorstellung der Institution und der Angebote für den Jugendlichen/Jungen Erwachsenen , zuständiges Jugendamt und ggf. Sorgeberechtigte</li> <li>• Vorstellungs- und Aufnahmegespräch mit allen Hilfeplanbeteiligten</li> </ul>

<b>Seite 5 von 15</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder-, Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b> <b>VerselbständigungsIntensivTraining (VIT)</b>
---	--

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vereinbarung des inhaltlichen und zeitlichen Umfangs der Hilfe mit allen Beteiligten</li> <li>- Vereinbarung von Veränderungszielen</li> <li>• Vereinbarung eines individuellen Betreuungsvertrages (Zielvereinbarung) auf der Grundlage der Erkenntnisse aus dem Aufnahmeverfahren (bei externen Anfragen) oder aus der bestehenden Erziehungsplanung (bei internen Wechseln)</li> </ul>
<p>2. Bereitstellung der vereinbarten Betreuungszeiten - durch Beratung</p> <p>- durch Begleitung und Unterstützung (Hilfe)</p>	<p>täglich regelmäßig entsprechend der Festlegung im Betreuungsvertrag und in der Hilfeplanung</p> <p>Staffelung der Betreuungsintensität nach Eingewöhnungs-, Arbeits- und Ablösephase</p> <p>in der Anfangsphase mehrmals täglich entsprechend dem Betreuungsvertrag</p> <p>wie oben</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung, Rückmeldung zu persönlichen Vorhaben, Meinungen; Prüfung auf Realisierung</li> <li>• Planung und Absprache zur Lebensgestaltung, Auseinandersetzung und Entwicklung der Lebensperspektiven</li> <li>• Beratung zu allen Fragen der Lebensbewältigung (Schule, Beruf; Familie, Partnerschaft, Freunde, Umfeld; Finanzen, Umgang mit Behörden, Dinge des Vertragswesens, Anschaffungen; Bewältigung von Anforderungen, Wohnungseinrichtung)</li> </ul> <p>Beratung zu allen Fragen der Versorgung, Pflege und Betreuung des Kindes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit nach speziellen Trainingsprogrammen</li> <li>• Begleiten, Mitmachen, Vormachen</li> <li>• Hilfe bei der Alltagsbewältigung</li> <li>• Hilfe zur Selbsthilfe</li> <li>• Kontrolle gegen Vergessen, Vermeiden; Schutz vor Gefährdungen, sinnvolle Interventionen</li> <li>• Krisenintervention</li> </ul>

Seite 6 von 15 Maria im Walde Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Leistungsbeschreibung <b>VerselbständigungsIntensivTraining (VIT)</b>	
<p>- durch Aufsuchen in der eigenen Wohnung</p> <p>- durch gegenseitige Telefonate - 24stündige telefonische Anlaufstation und Kontaktmöglichkeit</p> <p>- durch Gespräche in der Gruppe</p>	<p>wie oben</p> <p>nach Bedarf, auf Absprache</p> <p>ca. alle 2 Monate</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zur psychisch-emotionalen Stabilisierung</li> <li>• zur Sicherstellung von Beratung, Begleitung und Unterstützung</li> <li>• zur Sicherstellung der Aufsichtspflicht</li> <li>• zur Beachtung und Kontrolle des Wohnumfeldes; Sauberkeit und Ordnung</li> <li>• Bemühen um Zugang, persönlicher Bezug</li> <li>• zur psychisch-emotionalen Stärkung</li> <li>• zur Beachtung und Kontrolle der Versorgung, Pflege und Betreuung des Kindes</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückversicherung, Information bei unvorhergesehenen Ereignissen</li> <li>• Anteilnahme bei schwierigen, wichtigen Anforderungen oder Ereignissen</li> <li>• Unterstützung durch Rückversicherung, Erinnerung</li> <li>• aus Mitteilungsfreudigkeit</li> <li>• Möglichkeit zur sofortigen Krisenintervention</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entsprechend einer sozialen Gruppenarbeit, themen- und problemorientiert</li> <li>• Aufbau von Wir-Gefühl; Miteinander - "ich bin nicht allein mit meinen Anforderungen"</li> </ul>
3. Vorhalten und Unterhalten von Räumlichkeiten	ständig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Einzelappartements in der Nähe des Heimgeländes mit Küchenzeile, Bad und Toilette, Balkon und gemeinsame Gartennutzung</li> <li>• Nutzung eines gemeinsame Wäschepflegeraumes im Keller mit Waschmaschine und Trockner</li> <li>• Nutzung von Büro- und Beratungsräumen</li> <li>• Nutzungsmöglichkeit von Sportstätten, Werk-, Gesellschafts- und Musikraum der Einrichtung</li> <li>• Eine kleine Wohnung, bestehend aus drei Räumen mit integrierter Küche, Bad,</li> </ul>

<b>Seite 7 von 15</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder-, Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b> <b>VerselbständigungsIntensivTraining (VIT)</b>
---	--

		<a href="#">WC und Balkon</a>
<b>4. Entwicklungsdiagnostik, Erziehungs- und Hilfeplanung</b>	<p>einmalig</p> <p>einmalig einmalig und bei Bedarf einmalig und bei Bedarf</p> <p>einmalig und ca. alle 6 Monate fortschreibend ca. alle 6 Monate ca. alle 6 Monate</p> <p>ca. alle 6 Monate oder nach Bedarf</p> <p><a href="#">ca. alle drei Monate und bei Bedarf</a></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anamnese auf der Grundlage von Hilfeplan, Erstvermerk, Berichten, Gutachten und dem internen Aufnahmebogen der Einrichtung</li> <li>• Beobachtungsphase von ca. 6 Wochen</li> <li>• Verhaltensbeschreibung nach einer festgelegten Systematik durch das Team</li> <li>• Diagnostik im Rahmen sozialpädagogischer Kompetenz; bei Bedarf Hinzuziehung einer externen Fachkraft (Psychologe, Fachärzte oder sonstige)</li> <li>• Entwicklung und Benennung der Erziehungs- bzw. Hilfeziele gemeinsam mit den Jugendlichen/jungen Erwachsenen</li> <li>• Festlegung der erzieherischen Hilfen, der erzieherischen Leistungen</li> <li>• regelmäßige Fortschreibung der Erziehungsplanung zur Kontrolle und Modifizierung</li> <li>• Beteiligung an der Hilfeplanung unter Berücksichtigung der internen Erziehungsplanung.</li> <li>• <a href="#">Überprüfung des Angebots</a></li> </ul>
<b>5. Sicherstellung der Alltagsbewältigung</b>	<p>regelmäßig</p> <p>ständig nach Bedarf ständig</p> <p>nach Bedarf nach Bedarf</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anleitung zur Selbstversorgung (Einkaufen, Kochen, Wäsche- und Kleiderpflege, Raumpflege, Hygiene)</li> <li>• Befähigung und Kontrolle von Versorgung, Wohnlichkeit, Kleidung</li> <li>• Erstellung von Trainingsplänen zu Einkauf, Ordnung, Hygiene u. ä.</li> <li>• Beratung und gezielte Kontrolle, Hilfestellung zur Bewältigung eines strukturierten Tagesablauf (Aufstehen, Pünktlichkeiten in Schule und Ausbildung, Leistungsbereitschaft, Freizeitgestaltung, Zubettgehzeiten)</li> <li>• Planung und Unterstützung bei persönlichen Feiern der Bewohner</li> <li>• Beteiligung an Feiern, gemeinsamer Besuch von Veranstaltungen</li> <li>• Beratung und Hilfe beim Umgang mit Behörden</li> <li>• Beratung und Hilfe beim Umgang mit den Rahmenbedingungen einer selbständigen Lebensführung (Rechte und Pflichten aus Miet- und</li> </ul>

<b>Seite 8 von 15</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder-, Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b> <b>VerselbständigungsIntensivTraining (VIT)</b>
---	--

	ständig  regelmäßig  bei Bedarf	Kaufverträgen, Kontakt zu Nachbarschaft und Umfeld usw.)  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Befähigung und Kontrolle von Versorgung , Pflege und Betreuung des Kindes</li> <li>• Beratung zu allen Fragen der Erziehung und Versorgung des Kindes.</li> <li>• Unterstützung bei der neuen Rollenfindung</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitung zu allen ärztlichen Untersuchungen</li> <li>• Hinführung in ein eigenständiges Leben mit Kind</li> <li>• Klärung der weiteren Lebensperspektive</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellung der Bearbeitung von erforderlichen Anträgen (Kindergeld, Erziehungsgeld)</li> </ul>
6. schulische- und berufliche Integration	regelmäßig  bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontakte, Zusammenarbeit mit Lehrern und Ausbildern (persönlich oder telefonisch)</li> <li>• Hausaufgabenhilfe, evtl. Kontrolle</li> <li>• Hilfe/Kontrolle zur Führung der Berichtshefte</li> <li>• Vermittlung von geeigneter Nachhilfe</li> <li>• gezielte Vorbereitung auf Prüfungen</li> <li>• evtl. Weckdienste</li> <li>• evtl. Begleitung zur Schule und zum Ausbildungsbetrieb</li> <li>• Hilfe, Beratung bei der beruflichen und schulischen Orientierung</li> <li>• Nutzung der Leistungen des Arbeitsamtes, Berufsberatung, Jugendberufshilfe</li> <li>• Hilfe, Vermittlung zu Konfliktlösungen in Schule und am Arbeitsplatz, unter Umständen persönliches Vorsprechen</li> <li>• Entwicklung von Lösungsstrategien bei Schwierigkeiten mit Lehrern, Mitschülern, Ausbildern, Kollegen</li> <li>• Rollenspiele zur Unterstützung des sozialen Miteinanders, der schulischen und beruflichen Abläufe</li> <li>• Bewerbungstraining, Hilfe bei schriftlichen Bewerbungen</li> </ul>

<b>Seite 9 von 15</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder-, Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b> <b>VerselbständigungsIntensivTraining (VIT)</b>
---	--

	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfe bei Schul-, Praktika- und Ausbildungssuche</li> <li>• Unterstützung, Motivationshilfen zur Leistungssteigerung in Schule und Ausbildung</li> </ul>
7. Klärung finanzieller Fragen und Sicherstellung sozialrechtlicher Ansprüche	regelmäßig nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung, Hilfe und Kontrolle in allen finanziellen Angelegenheiten</li> <li>• Prüfung, Einsicht in die finanziellen Verhältnisse der Bewohner</li> <li>• Trainingsprogramme zur Geldverwaltung, Führen eines Haushaltsbuches, Schuldentilgungsprogramme</li> <li>• Unterstützung und Sicherstellung von Leistungen wie BAB, BaföG, Wohnberechtigungsschein, Wohngeld, Rentenansprüchen, Erbschaften</li> <li>• Beratung und Hilfe bei Vertragsabschlüssen</li> <li>• Unterstützung zur Ableistung finanzieller Verpflichtungen (Entschuldungen), zum Umgang mit Gläubigern, Banken u. ä.</li> <li>• Zusammenarbeit mit der Schuldnerberatung</li>   <li>• Unterstützung und Sicherstellung von Leistungen wie Kindergeld , Erziehungsgeld, Unterhalt</li> <li>• Hilfe bei allen rechtlichen, das Kind betreffenden Belangen (Anerkennung der Vaterschaft , Sorgerecht, Vormundschaft)</li> </ul>
8. Stärkung der personalen und sozial-emotionalen Kompetenz	ständig  regelmäßig nach Bedarf bei Bedarf regelmäßig  gelegentlich, in Einzelfällen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Persönlichkeitsentwicklung</li> <li>• Stärkung von Selbstvertrauen, Eigenständigkeit, Zufriedenheit; Vermittlung, Bewusstmachung von Erfolgserlebnisse</li> <li>• Einfluß nehmen auf Außenwirkung, Auftreten</li> <li>• Rückmeldung/Spiegelung eigener Stärken und Schwächen</li> <li>• Konfrontation mit Realitäten, Realisierbarkeit der eigenen Ziele</li> <li>• Ggf. Förderung von Therapiebereitschaft</li> <li>• Anregung zur Auseinandersetzung mit persönlichen Wertvorstellungen, der eigenen Herkunft, weltanschaulicher Sinngebung (Religiosität)</li> <li>• gemeinsamer Besuch religiöser Veranstaltungen</li> </ul>
9. Förderung einer körperlich gesunden Entwicklung	nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufklärung, Beratung zu Ernährung, Krankheiten, Sexualität, Verhütung, Drogen, Alkohol, Medikamenten</li> <li>• Aufforderung zu wichtigen Kontrolluntersuchungen bei Zahn-, Frauen- oder</li> </ul>



<p>Seite 11 von 15  <b>Maria im Walde</b>  <b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b></p>	<p><b>Leistungsbeschreibung    VerselbständigungsIntensivTraining (VIT)</b></p>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschützen, helfen, Zeit haben, reiben und gemeinsames Handeln als Basis für ein Miteinander</li> </ul>
<p>13. Bewältigung persönlicher Krisen</p> <p><a href="#">und Krisen bezogen auf das Zusammenleben mit dem Kind</a></p>	<p>sofort, jederzeit nach Bedarf</p> <p><a href="#">sofort</a></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen und Umgang mit Krisensituationen</li> <li>• Beratung und Festlegung von Schritten aus der Krise; Einbeziehung von geeigneten Fachdiensten</li> <li>• vor Ort bleiben, in Bereitschaft sein</li> <li>• Erarbeitung von Krisenprogrammen (Wie kann Krise vermieden werden? Woran erkenne ich sie? Wo kriege ich Hilfe?)</li> <li>• <a href="#">Einsatz der 24stündigen Rufbereitschaft</a></li> </ul>
<p>14. Verbesserung der Beziehung zur Herkunftsfamilie, Ablösung</p> <p><a href="#">Zum Kindesvater</a></p>	<p>Bei Bedarf und nach Festlegung in der Erziehungsplanung</p> <p><a href="#">Bei Bedarf</a></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Gespräche mit den Jugendlichen/jungen Erwachsenen</li> <li>• Kontakt herstellen und Halten zur Herkunftsfamilie</li> <li>• Vermittlung in Konfliktsituationen</li> <li>• Beratung der Familie, Hilfestellung bei der Ablösung</li> <li>• Beratung und Hilfe für die Jugendlichen/jungen Erwachsenen bei der Neugestaltung der Beziehungen zur Herkunftsfamilie</li> <li>• bei Minderjährigen Information über alle bedeutenden Vorkommnisse und Absprache, Rückversicherung, gemeinsamer Entscheidung bei wichtigen Veränderungen an bzw. mit Inhaber der Personensorge</li> <li>• bei Minderjährigen Informationsweitergabe auf Anfrage an den Inhaber der Personensorge</li> <li>• Einbeziehung der Herkunftsfamilie entsprechend der gemeinsamen Festlegung im Hilfeplan im Einvernehmen mit dem jungen Erwachsenen</li> <li>• <a href="#">Klärung und inhaltliche Planung der Kontakte zum Kindesvater und evtl. dessen Familie</a></li> </ul>
<p>15. Bewohnerbezogene Verwaltungsarbeiten</p>	<p>regelmäßig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation aller Zahlungsvorgänge</li> <li>• Führen einer Akte (Sicherstellung der Ergebnisse, Aktennotizen zu Gesprächen, Vorfällen)</li> <li>• Erledigung der Abläufe zur allgemeinen Verwaltung</li> <li>• Dienstplanung</li> </ul>

<b>Seite 12 von 15</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder-, Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b> <b>VerselbständigungsIntensivTraining (VIT)</b>
--	--

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führen eines Fahrtenbuches, Abrechnung von Dienstfahrten</li> <li>• Abwicklung von Versicherungsfällen</li> <li>• Erstellung von Stellungnahmen und Berichten</li> <li>• Aktenstudium</li> <li>• Zusammenarbeit mit Jugendamt, Arbeitsamt, Banken, Ärzten, psychologischen Diensten und sonstigen Institutionen</li> </ul>
Lose Nachsorge	Im Einzelfall nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informelle Kontakte (telefonisch, Besuche) mit der Gruppe</li> <li>• Einladung zu Heimfesten (Sommerfest, Zirkuspremiere)</li> </ul> <p>Regelmäßige, verbindliche Nachsorge über Zusatzleistung</p>
Besondere Leistungen für ausländische Kinder/Jugendliche	Bei Bedarf und nach Festlegung in der Erziehungsplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitung, Beratung Hilfe bei Asylverfahren. Zusätzliche Gespräche mit Jugendamt, Rechtsanwalt, Richter</li> <li>• Begleitung ins Ausländeramt bzgl. Aufenthaltsgenehmigung/Verlängerung, Beantragen von Ausreiseerlaubnis (bei Gruppenurlaub außerhalb Nordrhein-Westfalen); Begleitung ins Konsulat (Durchreiseerlaubnis)</li> <li>• Unterstützung bei der Auseinandersetzung mit eigener und deutscher Kultur (Einzelgespräche, Gruppengespräche)</li> <li>• Unterstützung der Integration und Wahrung der eigenen kulturellen Identität</li> <li>• Organisation therapeutischer Hilfen bei traumatischen Erlebnissen (Bürgerkrieg, Verfolgung, Entwurzelung)</li> </ul>

<b>Mögliche Zusatzleistungen</b>	<b>Zusätzliche, zeitlich begrenzte und auf den Einzelfall bezogene Leistungen nach individueller Erziehungs- und Hilfeplanung gesondert berechnet</b>	
Leistungsbereiche	Beschreibung	Preis

<b>Seite 13 von 15</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder-, Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b> <b>VerselbständigungsIntensivTraining (VIT)</b>
--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besondere zusätzliche sozialpädagogische Betreuung im Alltag- Intensive Einzelbetreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung, Organisation und Durchführung intensiver Aktivitäten und/oder Beschäftigungsprogramme mit erlebnispädagogischen Elementen und deren Begleitung</li> <li>• Sicherstellung einer intensiveren Aufsicht und engeren Kontrolle</li> <li>• Intensivere Beziehungsangebote durch eine pädagogische Fachkraft</li> <li>• Intensiverer Kontakt, Aufsuchen des Kindes/Jugendlichen bei häufigen Entweichungen und drohender Selbstgefährdung</li> </ul>	entweder über Fachleistungsstunden oder im Einzelfall zu vereinbarende Pauschale
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besondere zusätzliche schulische Förderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation und Sicherstellung einer geeigneten Nachhilfe</li> <li>• Organisation und Sicherstellung von Förderunterricht</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besondere zusätzliche berufsvorbereitende Förderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwurf und Begleitung spezieller Übungs- und Trainingsprogramme (Umgang mit Belastungen, Arbeitsalltag bewältigen usw.)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Therapeutische Einzelleistungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychomotorische Einzel- oder Gruppenarbeit durch interne Sport- und Bewegungstherapeutin</li> <li>• Einzel- oder Gruppentherapie durch externe Therapeuten</li> <li>• Auswertungsgespräche mit externen Therapeuten und Begleitung der Therapie durch heiminterne Beratungsstelle</li> <li>• Zusätzliche Elterngespräche</li> <li>• Sicherstellung des Übertrag therapeutischer Ergebnisse in die pädagogische Alltagsarbeit</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besondere Ferien- und Freizeitmaßnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenübergreifende Ferien- und Freizeitmaßnahmen mit speziellen Zielgruppen und pädagogischen Fragestellungen (Segel-Tour, Erlebnispädagogische Maßnahmen)</li> </ul>	

<b>Seite 14 von 15</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder-, Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b> <b>VerselbständigungsIntensivTraining (VIT)</b>
--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besondere Elternarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integrative Ambulante Elternarbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmäßige Elternberatung</li> <li>- Erziehungstraining</li> <li>- Hilfe und Unterstützung bei der Um- bzw. Neugestaltung des familiären Alltags</li> <li>- Bearbeitung und Hilfestellung bei der Lösung innerfamiliärer Konflikte und Beziehungsstörungen</li> <li>- Rückführungshilfe</li> </ul> </li> </ul> <p>s. Konzept "Integrative Ambulante Elternarbeit"</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krisenintervention "FiM"</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriseninterventionsprogramm "Familie im Mittelpunkt"</li> <li>• Zusätzliche Unterstützung in aktuellen Krisensituationen durch heiminterne Beratungsstelle oder Fachpersonal der "Integrativen Ambulanten Elternarbeit"</li> </ul> <p>Hierzu eigene Leistungsbeschreibung</p>	

<b>Ausstattung und Ressourcen</b>		
<b>Anzahl der Plätze</b>	3 Plätze für Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen Flexible Betreuung je nach Bedarf (mindestens 5 Fachleistungsstunden)  1 Platz für Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen (VIT-Bambini) Betreuung über mindestens 15 Fachleistungsstunden in den ersten drei Monaten, dann je nach Bedarf	

<b>Seite 15 von 15</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder-, Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b> <b>VerselbständigungsIntensivTraining (VIT)</b>
--	--

<b>Personalschlüssel</b>	Fachleistungsstunden	
<b>Mitarbeiterqualifikation</b>	ErzieherInnen, Diplom- und SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen,	
<b>Räumlichkeiten</b>	Einzelappartements in der Nähe des Heimgeländes mit Küchenzeile, Bad und Toilette, Balkon <a href="#">Kleine 3-Raumwohnung mit integrierter Küche, Bad, WC und Balkon</a>	
<b>Außengelände</b>	Garten und Terrassennutzung <a href="#">Gartennutzung</a>	
<b>Qualitätsentwicklung</b>	s. Anlage "Qualitätsentwicklung"	